

Es lebe der große Führer und Lehrer, der geliebte Vater und Freund der Werktätigen der ganzen Welt, Josef Wissarionowitsch Stalin! (Lang anhaltender, stürmischer Beifall.)

Vorsitzender Ulbricht: Wir danken dem Genossen Luca und bitten ihn, dem Generalsekretär der Partei, Genossen Gheorghiu-Dej, und der Genossin Pauker die herzlichsten Grüße zu überbringen, den rumänischen Genossen im Namen unseres Parteitages herzlichste Grüße zu vermitteln und ihnen zum Ausdruck zu bringen, daß nicht nur die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands, sondern unser ganzes deutsches Volk daran interessiert ist, enge und herzliche freundschaftliche Beziehungen zum rumänischen Volke zu entwickeln und diese Freundschaft weiter zu festigen. (Lebhafter Beifall.)

Ich bitte nunmehr die Genossin Herta Kuusinen, Mitglied des Politbüros der Kommunistischen Partei Finnlands, das Wort zu nehmen. (Die Delegierten erheben sich von den Plätzen und empfangen die finnische Genossin mit lang anhaltendem, stürmischem Beifall.)

Herta Kuusinen: Genossinnen und Genossen! Ich werde zum Deutschen übergehen; denn ich glaube, daß ihr Deutsch vielleicht etwas besser versteht als Finnisch. (Heiterkeit und Beifall.)

Erlauben Sie mir, die brüderlichsten Kampfesgrüße vom Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Finnlands, von dem Generalsekretär unserer Partei, dem Genossen Pessi, von der Zentraleitung des demokratischen Verbandes des finnischen Volkes, der demokratischen Frauen und der demokratischen Jugend Finnlands eurem Parteitage zu überbringen. (Lebhafter Beifall.)

Wir Kommunisten und Volksdemokraten Finnlands verfolgen mit unaufhörlichem Interesse und mit besonderer Freude die Erfolge eurer Arbeit im Aufbau der Deutschen Demokratischen Republik und im Kampfe für das einheitliche, demokratische Deutschland. Die deutsche und die finnische Arbeiterbewegung haben viel Gemeinsames in ihrer Geschichte. Das deutsche und das finnische Volk haben viel Gemeinsames in ihrer Entwicklung, sei es, daß es die gleichen Fehler waren, die wir machten, sei es, daß die Gleichheit in den ewigen Leiden und in der gleichen Schande besteht, die der Faschismus unseren Völkern bereitet hatte. Daher kommt es, daß vieles in den heutigen Fragestellungen hier auf eurem Parteitage, trotz der Verschiedenheit des Stadiums der Entwicklung in unseren Ländern, uns so nahesteht, und